

Ercheint  
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:  
Bietesjährlich durch die Post und  
unser Voten 1,25 Mart.

# Wochenblatt

Insertionspreis  
Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile  
oder deren Raum 10 Biring. Für  
auswärtige Interenten 20 Pfg.

Einzeln Nummer des Blattes  
10 Pfg.

für

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Dommich und die Umgegend

N<sup>o</sup> 46

Schmiedeberg, Sonnabend den 11. Juni

1898

Announcementsnahme zu den betreffenden Nummern bis Freitag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Tag der Wahl der Abgeordneten zum Reichstage auf

**Donnerstag, den 16. Juni cr.**  
festgesetzt ist, bringen wir Folgendes zur öffentlichen Kenntnis: Die Wahlhandlung wird am

**Donnerstag, den 16. Juni**  
**Vormittags 10 Uhr** beginnen und **6 Uhr**  
**Abends** geschlossen werden.

Wahllokal ist das **Stadtverordneten-Sessionszimmer auf dem Rathause.**

Als Wahlvorsteher wird der Senator **Beierle** und als dessen Stellvertreter der Senator **Shönherr** fungieren.

Die Wahl selbst erfolgt durch Abgabe von Stimmzetteln. Die Stimmzettel müssen von weißem Papiere sein und dürfen kein äußeres Kennzeichen tragen.

Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllokales mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, zu versehen und so zusammenzufalten, daß der auf denselben befindliche Name weder geschrieben oder gedruckt sein kann, verdeckt ist.

Müßig sind:

1. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papiere oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind,
2. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten,
3. Stimmzettel, auf welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist.
4. Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name, oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist.
5. Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Die hiernach müßigen Stimmzettel werden vom Wahlvorsteher ohne weiteres zurückgewiesen. Wahlberechtigt sind nur diejenigen, deren Namen in den Wählerlisten verzeichnet stehen, wählbar ist jeder wahlberechtigte Reichsangehörige.

Während der Wahlhandlung, welche öffentlich ist, dürfen im Wahllokale weder Diskussionen stattfinden noch Anreden gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Bad Schmiedeberg, den 1. Juni 1898.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Nächsten

**Sonntag, den 12. d. Mts.**

findet nach Vereinbarung des Vormittagsgottesdienstes

## Konzert

im Kurgarten statt.

Bad Schmiedeberg, den 7. Juni 1898.

## Die Badeverwaltung.

## Bekanntmachung.

Das Baden sowie das Schwimmen der Pferde in den beiden Sandmühlenteichen ist verboten und werden Zuwiderhandlungen geahndet.

Bad Schmiedeberg, den 6. Juni 1898.

## Die Polizeiverwaltung.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 10. Juni

— Mit dem Erscheinen des blauen Kornblüchens ist die dringende Mahnung geboten das Pfänden in der vorrichtigen Weise vorzunehmen und nicht die Wehren zu zertreten. Wenn das Pfänden in einer Weise geschieht, welches die Grenzen des Erlaubten nicht überschreitet, so dürfte wohl sicherlich Niemand

etwas dagegen haben. Dagegen ist es vollständig angebracht, daß im Falle rücksichtsloser Verwüftung der Felder die volle Strenge des Gesetzes in Anwendung gebracht werde.

— Jagdcalender für Juni. Nebhöde, wenn sie verjährt haben, werden abgeschossen. Jagd auf junge Gänse. — Setzen des Elchs, Kammeln und Setzen der Hasen; auch der jungen. — Allen Raubzeug fleißig nachstellen. — Beginn der Abriechung roher Vorstehhunde.

Gartencalender für Juni. Gemüsegarten: Spargel, flechen bis um Johanni. Alle Wurzelgewächse müssen behaft, die Samen tragenden an Stöcken befestigt, Gewürzkräuter geschitten und getrocknet werden. Blumengarten: Bei den Rosen die Bodenausschläge beseitigen, Nebeda, Goldblat z. gegen Ende des Monats säen. Rosen mähen, viel gießen. Obhgarten: Aprikosen und Kirchen werden reif. Ähre auf Kumpfen und Blattläuse, überflüssige Zweige des Spalterobstes entfernen.

— Das Waschen von Obst und Gemüse vor dem Genuß wird immer noch recht oft verjäumt, trotzdem es nicht nur unappetitlich, sondern auch gesundheitlich bedenklich ist. Obst und Gemüse ungewaschen auf den Tisch zu setzen. Staub, Verunreinigungen durch das Berühren schmutziger Hände beim Pfänden, beim Verpacken, beim Verkauf können gefährliche Krankheiten übertragen; darum werde alles Obst und Gemüse vor dem Genuß sorgfältig gereinigt. Auch die Gemüse, mögen sie noch so sauber aussehen, sind vor dem Gebrauch kurz aber energisch durchzuschwenken. Ein längeres Einweichen der Gemüse in Wasser, welches gewöhnlich beliebt wird, vermindert sowohl den Nährwert als auch den Wohlgeschmack der Gemüse und ist darum nur bei Hausfrauen möglich, welche das wichtige Geschäft der Familienernährung nur gedanklos betreiben.

— Beim Eintausen von Spargel ist zu beachten, daß der Spargel nicht gewaschen verkauft wird. Nicht nur daß der Käufer beim Verwiegen des schmackhaften Gemüses, wenn es frisch gewaschen ist, hinsichtlich der Menge zu kurz kommt ist vor Allem auch der gewaschene Spargel in Bezug auf seinen Nährwert geringer als ungewaschener, weil durch das Abwaschen wichtige Nährstoffe verloren gehen. In Gera hat sich aus diesen Gründen die Polizeiverwaltung in dieser Woche veranlaßt gesehen, den Händlern den Verkauf von gewaschenem Spargel zu verbieten.

— Die wichtige Frage, wie man sich während eines Gewitters verhalten soll, beantwortet Professor Koppe folgendermaßen. „Man hüte sich, in Gebäuden in einer unterbrochenen Leitung die vorhandene Lücke mit seinem Körper auszufüllen. Am gefährlichsten sind die Stellen unter Kronleuchtern, die an metallenen Ketten hängen und unter Drahtzügen, ferner in der Küche unter dem Rauchfang, da der Fuß im Schornstein ein ziemlich guter Leiter ist. Auch die Nähe der Spiegel, welche hinten mit Metall belegt sind, der eisernen Stangen in Fenstern und überhaupt größerer Metallmassen kann die Gefahr vermehren. Der beste Platz ist die Mitte einer geräumigen und hohen Stube. Das ängstliche Schließen der Fenster eines mit Menschen angefüllten Zimmers vermehrt nicht bloß unnötigerweise die Schwüle und Bekommenheit, sondern auch die Gefahr des Ersticken in dem Falle, daß wirklich ein Blitzstrahl ins Zimmer dringen sollte. Dagegen kann man ebenfalls das Feuer auf dem Rückenherde ausgeben lassen, da aufsteigender Rauch dem Blitze den Sprung nach dem Schornstein erleichtert. Auf der Straße ist man in der Nähe von Mauern, vorzüglich unter Thüren und Thorwegen, mehr gefährdet als in der Mitte der Straße; ebenso dürften solche Stellen, wo das Wasser von den Dächern in starken Güssen niederfällt, zu meiden sein. Daß im Freien viele Menschen unter Bäumen, Heubäusen und dergleichen erliegen worden sind, ist bekannt; andererseits kann es aber auch Gefahr bringen, im flachen Felde als der höchste Gegenstand dazustehen; besser ist es, sich in der Nähe eines hohen Baumes, aber mindestens 10 Schritt von den äußersten Zweigen entfernt zu befinden.“

§ Wie uns mitgeteilt wird, hat die von den Gemeindebeamten ins Leben gerufene „Sterbekasse für die Mitglieder des Verbandes der Gemeindebeamten der Provinz Sachsen zu Halle a. S.“ am 1. April cr. ihre Thätigkeit begonnen und zählt jetzt, also zwei Monate nach ihrer Gründung bereits 350 Mitglieder mit einem vericherten Kapital von 102 000 Mart. Das ist ein erfreuliches Ergebnis des Zusammenschlusses der Gemeindebeamten und der beste Beweis dafür, daß die Lebensfähigkeit dieser Wohlfahrtsvereinigung gesichert ist. Wie man uns ferner mitteilt, sind alle im Dienste einer Gemeinde, einer Kreisbehörde oder der Provinz Sachsen angestellten oder beschäftigten Beamten und Hilfsarbeiter und deren Frauen aufnahmefähig, sofern sie das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Es ist jedoch auch den über 45 Jahre alten Beamten pp. bis zum 1. Juli cr. gestattet, der Kasse beizutreten. Es liegt mithin im Interesse der Beamten, ihre Anmeldung bis zum 1. Juli zu bewirken. Versicherungsanträge sind an den Vorsitzenden der Kasse, Polizeisekretär Becker in Halle a. S. zu richten, welcher jede gewünschte Auskunft erteilt und die nötigen Formulare kostenfrei übermittelt.

— Ansböri, den 5. Juni. Der Landwirt Eduard Häbde, welcher Nachts heimkehrend Lärm im Kuhstall hörte, und denselben betrat, wurde sofort vom Zuchtschulle, welcher sich losgerissen hatte, attackirt und so heftig zu Boden geschleubert, daß er einen Beckenbruch, sowie schwere Verletzungen am Hinterkopf erlitt.

## Briefkasten.

Dem Einfender des mit „Ein Kurgast“ unterzeichneten Artikels können wir mitteilen, daß die bezugten Uebelstände bezügl. der „Jagd nach Kurgästen auf hiesigem Bahnhofe“ schon des Letzteren im Blatte, ebenfalls aber auch in hiesiger Stadtverordnetenversammlung besprochen worden sind. Die Behörde kann jedoch nicht eher dagegen einschreiten, als bis seitens der Kurgäste selbst eine dementsprechende Beschwerde eingereicht wird oder falls nachgehenden werden könnte, daß wie des öfteren behauptet wurde, von den betreffenden Vermietern an die qu. Jäger noch eine Getrabelohnung in Gestalt klingender Münze verabreicht wurde. Die Redaktion.

## Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

1. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedeberg. Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonimus Jmmeler.

Antwosode: Derselbe.

Getraut: am 5. Juni: Der Bädermeister Karl Hermann Schüte hier mit Jungfrau Klara Martha Thürmer hier.

Verdirt: am 1. Juni Karl Robert Böttcher 1 Mon. alt; am 5. Juni mit Gelant und Segen Auguste Minna Noack hier 10 Jahre alt; am 8. Juni mit Gelant und Segen Witwe Johanne Christiane Wühl hier, 76 Jahre alt; am 10. Juni Witwe Henriette Wilhelmine Lösche hier, 77 Jahre alt.

## Kirchliche Nachrichten der Stadt Preßsch.

9 Uhr Vormittag Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch. 1, 10 Uhr Predigt: Derselbe.

2 Uhr Nachm. Predigt: Herr Diakonikus Kumpfer.

Getauft: den 5. Juni Anna Frieda Röß, den 6. Juni Traugott Reinhold August Wirth in Preßsch. Verdirt: den 8. Juni in der Stille Emilie Martha Krüger in Preßsch, 10 Monate 27 Tage alt; d. 10. Juni in der Stille Traugott Reinhold August Wirth in Preßsch, 7 Tage alt.



**Seidenstoffe**  
haltige Collection d. Mechan. Seidenstoff-Weberei  
**MICHEL'S & Cie. BERLIN**

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mechan. Seidenstoff-Weberei  
Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Straße 43  
Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete  
Der heutigen Nummer liegen die Hftl. 15, 16 u. 17, sowie eine Annoncenbeilage bei.







# An die Wähler des Wahlkreises Wittenberg-Schweinitz.



Die am 16. Juni stattfindenden Wahlen stellen die Wähler vor eine ernsthafte Entscheidung.  
**Der Aufruf des konservativen Vereins zu Wittenberg und Schweinitz fordert eine Aenderung der bisherigen deutsche Wirtschaftspolitik.**

Dem gegenüber erklären wir:  
Als Anhänger der liberalen Parteien erstreben wir nach Innen die Befestigung der **nationalen Einigung** Deutschlands, den Aufbau der politischen Freiheit, und die Hebung der Wohlfahrt des **gesamten Volkes unter Vermeidung der Begünstigung einzelner Klassen.**

Zur Sicherstellung des Friedens nach Außen treten wir ein für die **Aufrechterhaltung der vollen Wehrkraft** zu Lande und zu Wasser. Die unter unserem jetzt regierenden Kaiser eingeleitete **Wirtschaftspolitik** der letzten Jahre hat den Fortschritt in Landwirtschaft, Handel und Industrie gefördert und zur Vermehrung der allgemeinen Wohlfahrt beigetragen.

## Wir halten daher fest an dieser Handelspolitik

und erstreben deren Fortsetzung und Ausbau.

Wir treten allen Versuchen entgegen, welche im Interesse der **Begünstigung einzelner Stände** und einzelner Bevölkerungsklassen diese Politik erschüttern wollen. Denn wir wollen die **Förderung der gesamten nationalen Arbeit**, nicht die Bevorzugung weniger auf Kosten der Allgemeinheit.

Wir unterstützen jede Gesetzgebung, welche die Erhöhung der **allgemeinen und technischen Bildung** durch **bessere Schulen**, die Erleichterung und Verbilligung des Verkehrs durch Ausgestaltung unseres **Chaussees, Kanal- und Eisenbahnnetzes**, die Vermehrung und Steigerung unseres **bäuerlichen Grundbesitzes** durch Förderung von Genossenschaften und Meliorationen, **durch größere Gerechtigkeit im Steuerwesen** zum Ziele hat.

Wir bekämpfen aber jede Gesetzgebung, welche eine **Schädigung der großen Massen, insbesondere der Arbeiter**, zur Folge hat, oder die politische Gleichberechtigung einzelner Volksklassen beschränkt.

Wir wollen daher **keine Beschränkung der Vereinsfreiheit, kein Sozialistengesetz, keine Aufhebung oder Behinderung der Freizügigkeit**, dagegen befürworten wir eine Verbesserung und Vereinfachung des Arbeiterversicherungsgesetzes und treten ein für die unzweideutige Anerkennung des **allgemeinen direkten und geheimen Wahlrechtes.**

Diese Grundlage würde unser Kandidat

## Herr Dr. Georg Siemens

zu Wendisch-Ahlsdorf (Kreis Herzberg),

welcher unseren Wahlkreis bereits in den Jahren 1874—1878 in gleichem Sinne im Reichstag vertreten hat, auch jetzt wieder vertreten  
Deshalb bitten wir alle Wähler, welche diese Ansicht teilen, am 16. Juni

# Herrn Dr. Georg Siemens-Ahlsdorf

ihre Stimme zu geben.

**Der liberale Wahlverein  
des Kreises Herzberg-Schweinitz.**

**Der liberale Wahlverein  
des Kreises Wittenberg.**

**Wiesen-Verpachtung.  
Donnerstag, den 16. Juni cr.  
Nachmittags 6 Uhr**

soll der Hufeischnitt in Parzellen von meiner Wiese hinter den  
Rathswinger Weinbergen an Ort und Stelle meistbietend verpach-  
tet werden.

Louis Barthel.

**Ein neues Kleid für 25  
Pfennige**

erhält man beim Gebrauch von

**Stoff-Farben,**

welche in **guter Qualität** in Päckchen zu **25 Pfg.**, 2 Päckchen  
**45 Pfg.**, 3 Päckchen **65 Pfg.** zu haben sind in

**Jünemanns Drogerie,  
Parfümerie und Farbwarenhandlung,  
Wittenberger-Str. 220.**

**Caffee! Caffee!**

in vorzüglichsten Mischungen stets frisch geröstet  
a Pfund 1,00 bis M. 2,00  
empfiehlt **F. W. Richter.**

Magdeburgische Ztg. Saale-Ztg. Torgauer Kreisbl.  
Leipzig. Neues Necht. Braunschweig. Necht.  
Berliner Tageblatt. Tagliche Rundschau.  
Ausschank von edel Pilsener, Pilsner-  
bräu, Crostiter, Culmbader.  
Malz-Bier (Gesundheitsbier) Flasche 30 Pf.  
**Hôtel Kronprinz**  
Diner <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1 Uhr.  
Reichhaltige Abend-Karte.  
Wittenberger Tageblatt. Für Alle Welt

Redaktion, Druck und Verlag von M. A. Löbke, Schmiedeberg

**Badearzt Dr. Rohde.**

**Sprechstunden:** Vormittags 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> in der Wohn<sup>1</sup>/<sub>2</sub>g, Lin-  
denstraße 26  
9—11 Uhr in der Badeanstalt  
**Nachmittags** 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Wohnung  
3—5 Uhr in der Badeanstalt.  
**Sonntags** nur Vormittags 8—10 Uhr in der Wohnung.

**Grosse Inventar-Auktion**

in Kleinkorgau bei Bad Schmiedeberg  
am **Dienstag, den 14. Juni cr. früh 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
soll das lebende und todtte Wirtschaftsinventar auf dem früher  
**Thäl'scher** Gute in Kleinkorgau öffentlich meistbietend, gegen  
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Daselbe besteht aus:  
3 sehr guten Pferden, 3 und 4 Jahr alt, eine tragende  
Schimmelfute 9 Jahre alt, 6 Kühe teils tragend, teils  
frischmilchend, 2 Bullen, 3 Ferkel und 3 Kälber, 3 tragende  
Sauen, 2 Käuferische, eine Partie Hühner, eine Partie  
Gänse, einen Stamm Bienen, eine Dreischmaschine, zwei  
Däckelmaschinen, Reinigungsmaschine, Ribenschneider, 3 Lei-  
ferwagen, 1 Hundewagen mit Ziehband, Flüge, Eggen, und  
Krimmer und viele andere Wirtschaftsgeräte.  
Nach der Auktion werden die Gebote auf das Stammgut,  
Wiesen und Ackergrundstücke mit schlagbarem Holze, welche aus-  
zugs- und hypothekensfrei übergeben werden, angenommen. 2

**Der Bestzer Wilh. Kloß in Dessau.**

Sofort oder zum 1. Juli wird

**ein Mädchen**

gesucht. **J. Jünemanns Drogerie,  
Wittenbergerstr. 220.**

Eine hochtragende

**Auh** **Männer-Turnverein.**  
Abfahrt nach Remberg 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
vom Gottesacker aus.  
**Der Vorstand.**

Eine

**Oberwohnung**

ist zu vermieten und zum 1. Ok-  
tober zu beziehen.

**F. Müller's Gärtnerei, Rosen-  
gasse.**

**Den**

**Graschnitt**

einer Rabel auf dem Horianger  
hat zu verpackten  
**J. Balth, Buchbinderei.**

**Prima doppelt raff.**

**Rübenjaft**

empfiehlt **F. W. Richter.**

**Böhmische  
Braunkohlen**

Mittelskohle I. p. Tonne 1,25 M.  
Mariasch. Stück. " 1,35 "  
" Mittel I. " 1,30 "  
" Auß. I. " 1,15 "  
sind an der Fährte zu Preßsch  
von Frau **Chaus** zu haben.  
Domsdorfer  
**Briquettes**  
sind die besten. Stau- und ge-  
ruchlos liefert gegen Vorken frei  
Haus und ab Bahnhof zu billi-  
gen Preisen  
**Otto Matthies.**

**Visitenkarten**  
liefert schnell  
und sauber  
**A. Löbke's Druckerei.**

**Zur Eisenbahn.**  
Heute Sonnabend Kaffee, fr.  
Pfaunkuchen, Sonntag: Kaffee,  
Quark, Apfelkuchen, Pfaunkuchen  
fr. Pflinsen, fr. Bier, wozu frdl.  
eintadelt **W. Heßler.**

**Zur Weintraube.**  
Sonntag: Pflinsen, Quark und  
Kaffee, Aal in Gelee, Wontag:  
Spritzkuchen wozu frdl. eintadelt  
**Robert Roth.**

**Bergschlößchen.**  
Heute Sonnabend und morgen  
Sonntag ladet zu **Kaffee** und  
**Kuchen** ergebnit ein  
Weinberge. **W. Thieme.**

**Posselts Keller.**  
Sonntag früh 9 Uhr Speckkuchen  
Quark- und Kaffee, Kuchen. Mänd-  
ner Kindl. Cement-Gegeßbahn.

**Ogkeln.**  
Sonntag, den 12. Juni ladet zur  
**Tanzmusik**  
freundl. ein **W. Joligt.**

